

Die Feuerwehr heute – modern, schlagkräftig, traditionell!

Nach 15-jähriger Amtszeit als Abteilungskommandant, stellte sich Gustav Häffner 2001 nicht mehr zur Wiederwahl. Von der Abteilungsversammlung wurde Klaus Riekert als neuer Abteilungskommandant und Christoph Schweitzer als sein Stellvertreter gewählt.



Abt.

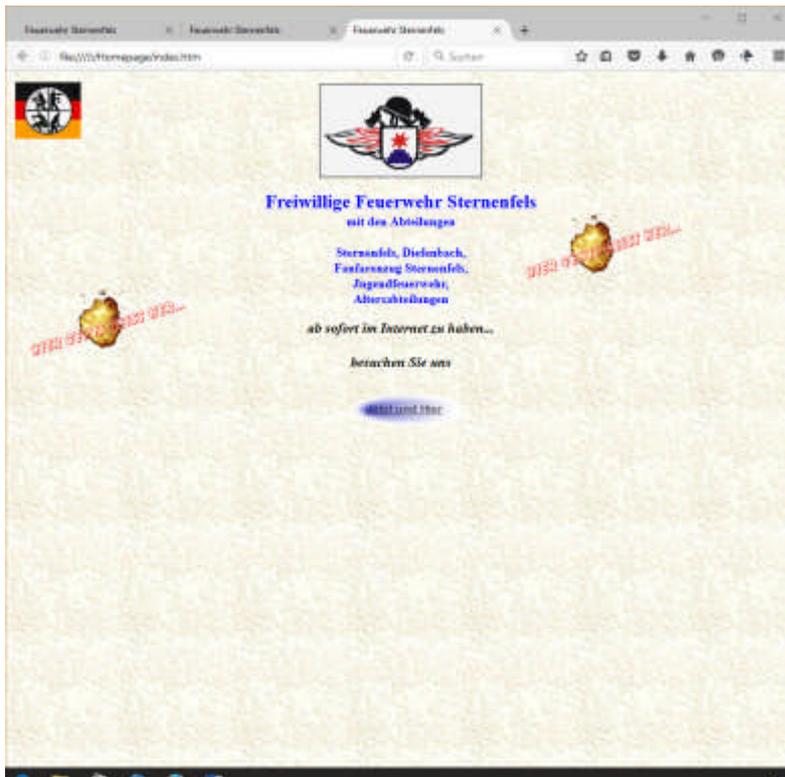
Kommandant
Gustav Häffner
1986 – 2001



Abt.

Kommandant
Klaus Riekert
2001 – 2011

Das Jahr 2002 stand im Zeichen der Digitalisierung! Es wurde damit begonnen, die älteren Funkmeldeempfänger, welche durch unzureichende Verlässlichkeit und hohe Reparaturkosten immer unwirtschaftlicher wurden, durch neue, digitale Modelle zu ersetzen. Im gleichen Jahr entstand der erste Internetauftritt der Freiwilligen Feuerwehr Sternenfels.



Erste Homepage der FF

Sternenfels 1992

Zudem begannen die Planungen für die neue Fahrzeugkonzeption, in deren Zuge beschlossen wurde, das alte LF8 TS aus dem Jahr 1966 gegen einen Gerätewagen Logistik (GWL) zu ersetzen. Das MTW soll durch ein Neues ersetzt werden. Die Fahrzeugkonzeption wurde vom Kommandanten dem Gemeinderat vorgestellt und von diesem Gremium als gut empfunden und auch so beschlossen.

Ein bürgerschaftliches Engagement, welches von unseren älteren Kameraden bereits im Jahr 1969 begonnen wurde, haben wir im Jahr 2003 mit der Erneuerung des Schwellendamms zum Hirschgehege und Trinkwaldsee gerne fortgesetzt.



2004 stand eine von weitem erkennbare Rauchsäule über Sternenfels. Hervorgerufen durch einen der größten Brände, die die Ortschaft bisher gesehen hatte. Eine Scheune voll mit Heu und eine angrenzende Maschinenhalle des Anwesens Rächle standen beim Eintreffen der alarmierten Feuerwehr in Vollbrand. Die in den benachbarten Stallungen untergebrachten Tiere konnten buchstäblich in letzter Sekunde gerettet werden. Durch eine Riegelstellung mit zwei B-Rohren konnte auch das Wohnhaus vor der Flammenhölle gerettet werden. Die Maschinenhalle und die Scheune brannten jedoch bis auf die Grundmauern nieder. Bis zur Erschöpfung kämpften die Feuerwehrleute unserer Einsatzabteilungen und der benachbarten Wehren darum, den Brand unter Kontrolle zu bringen, was trotz aller Anstrengungen erst nach über zwei Stunden gelang. Das von der Feuerwehr auseinander gezogene Heu brannte noch volle zwei Tage und musste mehrfach nachgelöscht werden.



Brand Bauernhof 2004

Dass die Feuerwehr Sternenfels immer für eine Überraschung gut ist, bewiesen wir am 01.03.2005. Aus einer Laune auf einer Geburtstagsfeier eines Kameraden heraus entstanden, führten wir das erste Flutlichtrodeln am Schlossberg durch. Mit Glühwein und Après-Ski-Musik trotzen einige hundert Menschen der Kälte und feierten mit uns bis spät in die Nacht.



Flutlichtrodeln 2007

Im selben Jahr wurde unter dem Motto „Fit for FireFighting“ eine Laufgruppe gegründet. Ein durchgeführter „Tag der offenen Tür“ stand unter dem selben Motto. Es wurden verschiedene Laufparcours ausgeschildert, welche von den teilnehmenden Kameraden umliegender Wehren erwandert oder im Laufschrift absolviert werden konnten.

Sommer 2005: Viele Feuerwehrangehörige unserer Einsatzabteilungen besuchten den Landesfeuerwehrtag in Ulm, wo sie außer vielen Neuigkeiten, die Sie auf der Messe bestaunen konnten, auch noch Zeit hatten das Münster zu besichtigen. Für das kameradschaftliche Miteinander blieb ebenfalls noch genügend Zeit und so konnte bei bestem Wetter noch lange mit Gleichgesinnten diskutiert und das eine oder andere Glas getrunken werden. Ende 2005 wurde die Ersatzbeschaffung des MTW beschlossen, das wegen des Alters von 26 Jahren immer wieder repariert werden musste und dadurch enorme Unterhaltskosten verursachte.



Übergabe MTW 2006

Schon am 30.04.2006 konnte das neue MTW an die Feuerwehr übergeben werden. Dies wurde mit einem kleinen offiziellen Akt nach dem Maibaumstellen mit den Anwesenden Bürgerinnen und Bürgern gefeiert. Im Sommer nahm unsere Laufgruppe am Wachau – Marathon teil.



Übergabe MTW 2006

Das Ende einer Ära – so muss man das Ende der 32 – jährigen Amtszeit unseres Bürgermeisters Helmut Wagner bezeichnen. Im Jahr 2006 wurde als Nachfolgerin Sigrid Hornauer gewählt und wurde so zur neuen „Chefin“ der Feuerwehr.

Im Spätjahr 2006 wurden die Kameraden der Einsatzabteilungen an der Motorsäge geschult und legten den Grundkurs und den Kurs „Arbeiten mit Sturmholz“ ab.

Am 26.03.2007 ereignete sich in einem Galvanikbetrieb im Gewerbegebiet in der Au ein Chemieunfall. Durch das gekonnte Eingreifen der Abteilungen Sternenfels und Diefenbach und dem hinzugerufenen GW Gefahrgut aus Niefen-Öschelbronn wurde ein Ausbreiten gefährlicher Stoffe und das Auslaufen in die Kanalisation verhindert.

Im Sommer 2007 unternahmen wir mit unseren jüngeren Kameraden eine Rafting Tour nach Haiming in Tirol. In zwei Tagen wurde von uns zuerst der Inn und dann die Öztaler Ache bezwungen. Ein toller Ausflug, der bei herrlichem Wetter eine Menge Spaß machte.



Raftingausflug Tirol 2007

Unser Abteilungsausflug im Jahr 2009 führte uns über Haigerloch, wo wir mit dem Atomkellermuseum ein Stück deutsche Kriegsgeschichte besichtigten, nach Sigmaringen. Dort stärkten wir uns zuerst in der Brauereigaststätte „Zoller Hof“ bevor wir unser Hotel bezogen und im Anschluss das Sigmaringer Stadtfest besuchten. Am Sonntag starteten wir früh bei herrlichem Wetter zu einer tollen Kanutour auf der oberen Donau, bevor wir uns nach einem Mittagessen wieder auf den Heimweg machten.

Nach 15-jähriger Kommandantentätigkeit stellte sich an der Hauptversammlung 2011 der seitherige Gesamtkommandant Günter Steinle nicht mehr zur Wiederwahl. Von der Versammlung wurde Klaus Riekert als neuer Gesamtkommandant gewählt. Sein Amt als Abteilungskommandant konnte er somit nicht mehr ausfüllen und stellte dieses frei. Von der Abteilungsversammlung wurde Jochen Häffner als neuer Kommandant der Einsatzabteilung Stenenfels gewählt. Als Stellvertretender Abteilungskommandant wurde Christoph Schweitzer bestätigt.



Kommandant
Günter Steinle
1996 – 2011



Abt. Kommandant
Klaus Riekert
2001 – 2011



Abt. Kommandant
Jochen Häffner
2011 – heute

2011 wurde von beiden Einsatzabteilungen das internationale Zeltlager der Jugendfeuerwehr Enzkreis ausgerichtet. Auf dem Zeltplatzgelände hinter der Gießbachhalle in Diefenbach war eine Woche lang Halli Galli. Lagerolympiade, Sportturniere, Nachtwanderung, Dorfrallye, Tag des offenen Lagers sowie ein Ausflug in den Vergnügungspark Tripsdrill waren die Programmpunkte, die von den Helfern aus den Abteilungen größte Einsatzbereitschaft forderten. Mit einem Bunten Abend, welcher von den Zeltlagerteilnehmern selbst gestaltet wurde, neigte sich das Lagerprogramm seinem Ende entgegen. Alle Gruppen reisten am nächsten Nachmittag ab, nachdem der Zeltplatz geräumt wurde.



Internationales Kreiszeltlager 2011

Schon sehr früh wurden die Mitglieder der Einsatzabteilungen am 06.02.2013 geweckt. In der Schillerstraße wurde ein „Terrassenbrand“ gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr stellte sich dieser jedoch als Dachstuhlbrand in voller Ausdehnung heraus. Sofort wurde die Knittlinger Wehr als Überlandhilfe nachalarmiert. Auch die dort stationierte Drehleiter wurde angefordert. Bereits nach wenigen Minuten konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden, bis dahin hatten sich die Flammen jedoch bereits von der Terrasse aus durch den kompletten Dachstuhl ausgebreitet. Ursache des Brandes war noch nicht vollständig abgekühlt Asche, die in der Nähe der Hauswand in einem Eimer abgestellt war. Laut Tagespresse entstand ein Sachschaden von über 150.000 €.



Im Juni des Jahres 2013 wurden im Enzkreis durch tagelang anhaltenden Dauerregen, mit zum Teil mehr als 40 Litern pro m² am Tag, mehrere Ortschaften überflutet. Auch Sternenfels und Diefenbach waren davon betroffen. Während Sternenfels weitestgehend von Überflutungen verschont blieb, schwoll der Gießbach in Diefenbach erheblich an und trat am 01.06.2013 mehrfach über die Ufer. Gegen Mittag hatte der Wasserstand seinen Höhepunkt erreicht. Der Gießbach, der im Zuge der Ortskernsanierung in Diefenbach in den Untergrund verlegt wurde, eroberte sich für kurze Zeit sein altes Bett zurück und überflutet die Diefenbacher Hauptstraße zum Teil bis zu einem Meter hoch. Besonders stark betroffen war die Metzgerei Fazler, bei der die Helfer der Feuerwehr versuchten mit Sandsackbarrieren das Wasser aufzuhalten. Die Flut überstieg die Sandsackwälle um mehr als 30 cm. und das Wasser überflutet sowohl Kellerräume als auch teilweise Räume im Erdgeschoss. Für Alle war solch ein Hochwasser in Diefenbach undenkbar. Ein älterer Bewohner Diefenbach beschrieb die Situation: „So etwas habe ich in den letzten 80 Jahren nicht gesehen“.



Bei einer Kontrollfahrt an die Metterbacher Mühle staunten wir nicht schlecht als wir unsere Metter sahen. Das Bächlein, das in regenarmen Sommern schon austrocknete, überflutete das ganze Tal und wurde zu einem reißenden Strom mit über 40 Metern Breite. Die Brücke über die Metter, im Waldweg zum Burrainhof aus Richtung Zaisersweiher, wurde derart unterspült, dass Sie nun im Jahr 2016 immer noch gesperrt ist. Insgesamt wurden am 31.05. Und am 01.06. von den Feuerwehrfrauen und -Männern über 30 Einsätze abgearbeitet.

Da traf es sich sehr gut, dass uns unser Abteilungsausflug eine Woche später in das Feuerwehrhotel Sankt Florian am Titisee führte. Der vorherige Dauerregen hatte sich bis zum Ausflugwochenende ebenfalls gelegt und so konnten wir uns bei schönstem Wetter von den Anstrengungen der letzten Einsätze erholen.



Ausflug Titisee 2013



Ausflug Titisee 2013

In einer gemeinsamen Ausschusssitzung Ende 2013 wurde beschlossen den Kreisfeuerwehrtag 2016 in Sternenfels, anlässlich des 150-jährigen Jubiläums, auszurichten.

In Gesprächen seitens der Feuerwehrführung mit der Gemeindeverwaltung und Kreisbrandmeister Christian Spielvogel, wurde die Ersatzbeschaffung für das mittlerweile als Oldtimer geltende LF 8 diskutiert. Dies sollte laut unserer Fahrzeugkonzeption ein Gerätewagen Logistik sein. Nach mehreren Sitzungen wurde beschlossen, stattdessen ein Tanklöschfahrzeug zu beschaffen, welches auch für den Einsatz über die Gemeindegrenzen hinaus, ja sogar über die Kreisgrenze hinaus, eingesetzt werden soll. Ein Fahrzeug Ausschuss wurde gebildet.

Im Sommer 2015 war es dann soweit. Das 1966 beschaffte LF8 mit Tragkraftspritze wurde nach fast 50-jähriger Dienstzeit ausgemustert. „Ausgezeichnet“ mit einigen Kratzern und der einen oder anderen Blessur aber technisch noch in fahrbereiten Zustand, wurde es ohne Goldenes Ehrenkreuz durch ein neues TLF 4000 SL ersetzt. Der Oldtimer befindet sich jedoch noch im näheren Umfeld der Feuerwehr Sternenfels und wird von Liebhabern gehegt und gepflegt.

Mit einer kleinen offiziellen Feier wurde das neue Tanklöschfahrzeug an die Einsatzabteilung Sternenfels übergeben und erweitert damit den Fuhrpark unserer modern ausgestatteten Wehr. Selbstverständlich kam mit der Indienststellung des mit 3 Feuerwehrfrauen bzw. Männern besetzten Fahrzeuges auch wieder einiges an Ausbildungsstunden auf die Mitglieder der Einsatzabteilungen zu.



Ebenfalls im Jahr 2015 wurden Unterausschüsse, sogenannte „Ressorts“ für unser Jubiläumsfestwochenende gebildet. Diese machten sich im Laufe des Jahres alle an die Arbeit und begannen damit, die in Ihrem Verantwortungsbereich liegenden Aufgaben zu erledigen.

Im Sommer 2015 legte nach genau 20 Jahren erneut eine Gruppe aus der Sternenfelser Feuerwehr, welche aus Kameraden beider Einsatzabteilungen bestand, erfolgreich die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold ab.
Hierfür gebührt den Kameradinnen und Kameraden unser Dank und unsere Anerkennung.



Gruppe Leistungsabzeichen Gold 2015

Ein weiteres Ereignis, welches die Zukunft der Gemeinde Sternenfels, aber auch der Feuerwehr Sternenfels betraf und betrifft, fand im Herbst 2015 statt: Herr Werner Weber wurde zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Sternenfels und damit zum neuen Chef der Freiwilligen Feuerwehr Sternenfels gewählt. Mit seinem Amtsantritt im Dezember 2015 ging eine mehrmonatige Vakanz des Bürgermeisterpostens in Sternenfels zu Ende.



Nun, im Mai des Jahres 2016 scheinen alle Vorbereitungen für das große Jubiläum abgeschlossen zu sein und es deutet alles darauf hin, dass unser Festwochenende vom 10. bis 13. Juni 2016 ein Erfolg werden könnte.

Wir alle hoffen sehr, dass sich auch in Zukunft, in der Nahen wie auch in der Fernen, immer Frauen und Männer finden mögen, die Ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen und den Feuerwehrdienst ausüben.

Ebenso sehr hoffe ich persönlich, dass sich zum nächsten Jubiläum wieder jemand findet, der diesen Stand unserer Geschichte mit weiteren interessanten, lustigen und kurzweiligen, ja und auch traurigen Ereignissen fortschreibt.

Rückblickend erkennen wir, wie schwer, wie toll, wie lustig, wie ernst aber auch wie notwendig der Dienst in der Feuerwehr war und ist und vermutlich immer sein wird.

Stefan Schäfer

... Fortsetzung folgt!